

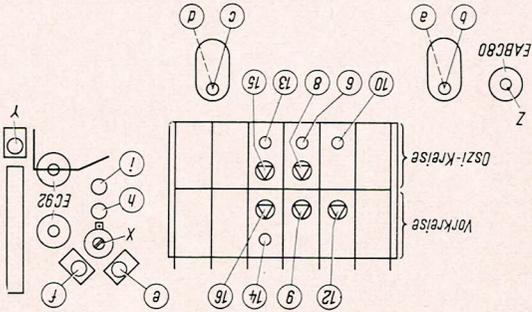
beobachten, Drehko-Stellung beliebig.
Taste UKW einschalten, Spannungsmessgerät (A-Meter) über 100 kΩ an Punkt Z und Masse anschließen oder Abgleich am Magischen Fächer

ZF (10,7 MHz)

Achtung! Scheitritimer X ist auf Störstrahlungsminimum fabriksseitig fest eingestellt und darf nicht verändert werden! Der Neutralisationskreis Y ist nicht veränderbar.

FM-Abgleich mit einfachen Mitteln

Gestrichelte Positionen von Chassis-Oberseite aus abgleichen



* Zum Nachgleich der Vorkreise, der nur in den seltensten Fällen erforderlich ist, Spule auf der Ferritantenne verschieben.
Wenn Spule 7 oder 11 stärker verschoben wurde, dann zugehörige Antennenspule A bzw. B mechanisch auf Mitte der jeweiligen Vorkreis-
schleife verschieben.

Auf Rauschmaximum abgleichen

Diskr.-Filter	Anodenseite	(a)
ZF-Filter 2	Gitterseite Anodenseite	(c) (d)
ZF-Filter 1	Gitterseite Anodenseite	(e) (f)

Gerät auf einen schwächeren UKW-Rundfunksender einstellen.

Diskr.-Filter	Diodenseite	(b)	auf Ton-(NF)-Maximum nach Gehör einstellen
---------------	-------------	-----	--

Oszillator

Gehäuse- oder Außendipol anschließen. Skalenzähler auf Mitte Reute des am Empfangsort gut zu hörenden UKW-Senders einstellen (möglichst bei etwa 93 MHz). Der Sendekanal des eingestellten Senders ist aus der dem Gerät beiliegenden UKW-Sender-Tabelle zu ersehen.

(h) Abgleich auf Maximum am Magischen Auge.

Vorkreis

Dipolzuführungen herausziehen, Zeiger auf Abgleichmarke 93 MHz stellen.
(i) auf Rauschmaximum abgleichen.

FM-Abgleich ohne Meßsender und Instrumente

In folgenden Fällen ist ein Nachgleichen des gesamten UKW-Teiles rein gehörmäßig auf Rauschmaximum möglich.

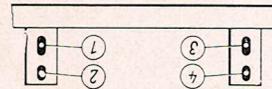
1. Wenn auf dem UKW-Bereich ein Rauschen noch hörbar ist und nur eine geringere Unempfindlichkeit beseitigt werden soll.
2. Wenn z. B. durch Auswechseln von Spulen (aus mechanischen Gründen) bekannt ist, welcher UKW-Kreis nachgeglichen werden muß.

Kurz	Oszil-Kreis Vorkreis	(13) (14)	6,97 MHz 16,67 MHz	(15) (16)
Lang	Oszil-Kreis Vorkreis	(10) (11)	191 kHz 300 kHz	(12)
Mittel	Oszil-Kreis Vorkreis	(6) (7)	600 kHz 1500 kHz	(8) (9)
			L-Seite	C-Seite

Nach erfolgreichem LW-Abgleich darf MW nicht mehr verstellt werden.
mit dem MW-Abgleich zu beginnen und danach der LW-Abgleich vorzunehmen.
Störstrahlungsrichtung nach rechts oder links bis zum Anschlag drehen. Es ist stets
1. Prüfer über Ersatzantenne (400 Ω in Reihe 200 pF) an Antennen-
und Erdbuchse anschließen.

HF-Abgleich

an Antennenbuchse anschließen und Spule auf Tonminimum abgleichen.
Nachgleich ist äußerst selten erforderlich. Bei Abgleich: Meßsender (460 kHz)
der Antennen-Anschlußplatte neben der Antennenumschaltung montiert. Ein
ZF-Saugkreis (460 kHz): Die abgleichbare ZF-Saugkreisspule ist auf



ZF-Filter 1	Gitterseite (3)	Anodenseite (4)
ZF-Filter 2	Gitterseite (1)	Anodenseite (2)

Draht wieder miteinander zu verschweißen.
Abgleichs sind die Helme durch Lack zu sichern oder durch einen erhitzen.
Vor dem Nachgleichen ist die Verschmelzung des Innen- und Außen-
halmes mittels eines Spiralschraubers zu beseitigen. Nach Beendigung des
Finsetzes zu verändern. Ersatz-Abgleichhelme liegen dem Gerät bei.
Ferritkerns durch eine schraubende Bewegung mit Hilfe einer spitzen
Beim Nachgleichen der AM-ZF-Filter ist die Stellung des gewindlosen
schließen.
über 5 nF an Lötöse vom Drehko (Statorpaket AM-Vorkreis) und Masse an-
Taste "Mittel" einschalten, Drehko 1/4 herausschrauben. Prüfsender (460 kHz)

AM-Abgleich ZF (460 kHz)



SIEMENS-PHONOSUPER K 65

ABGLEICH-ANLEITUNG UND STROMLAUF

ALLGEMEINES

Alle Abgleichpunkte sind nach Abnahme der Rückwand und Bodenplatte zugänglich. Lautstärkeregel, Höhen- und Tiefenregister voll aufdrehen. Drehko-Bündigkeit und Zeigerstellung prüfen. Zum Abgleich Zeiger jeweils auf Abgleichmarke der Skala stellen. L-Abgleich stets beim ersten Maximum, mit L-Abgleich beginnen, L- und C-Abgleich nach Bedarf mehrfach wiederholen, stets mit C-Abgleich enden.

Umschalthebel auf der Antennen-Umschaltplatte nach rechts (" - - für LMK nicht wirksam") drehen.

